



## Stadt Backnang Sitzungsvorlage

N r .            020/17/GR

Federführendes Amt	Stadtplanungsamt		
Behandlung	Gremium	Termin	Status
zur Vorberaterung	Verwaltungs- und Finanzausschuss	16.02.2017	nicht öffentlich
zur Beschlussfassung	Gemeinderat	02.03.2017	öffentlich

### Festlegung der Bezeichnung der Straßen im Wohngebiet "Katharinenplaisir - 2. Bauabschnitt" in Backnang

#### Beschlussvorschlag:

Für die neuen Straßen im Wohngebiet „Katharinenplaisir – 2. Bauabschnitt“ in Backnang werden die folgenden Bezeichnungen

**Hans-Gaugler-Weg  
und  
Albert-Giesa-Weg**

festgelegt.

Haushaltsrechtliche Deckung	HHSt.:		
Haushaltsansatz:		EUR	EUR
Haushaltsrest:		EUR	EUR
Verpflichtungsermächtigung für Ausgaben im folgenden Jahr:		EUR	EUR
Für Vergaben zur Verfügung:		EUR	EUR
Aufträge erteilt (einschl.vorst.Vergabe):		EUR	EUR
Noch freie Mittel/über bzw. außerplanmäßige Ausgaben:		EUR	EUR

Amtsleiter:	Sichtvermerke:					
	I	II	10	20	60	61
01.02.2017 _____ Datum/Unterschrift	Kurzzeichen Datum					

**Begründung:**

Das Wohnbaugebiet „Katharinenplaisir“ findet mit dem in der Erschließung befindlichen 2. Bauabschnitt seinen Abschluss. Das vorhandene Erschließungssystem mit der Hauptschließungsstraße In der Plaisir wird aufgegriffen und fortgeführt. Dadurch entsteht die Notwendigkeit, zwei neue Straßen zu benennen.

Die Nebenstraßen wurden bislang nach Künstlern benannt, deren prägendes künstlerisches Schaffen in Backnang entstand und bis heute über die Stadt hinauswirkt und die darüber hinaus einen wesentlichen Teil Ihres Lebens in der Stadt verbrachten: Leonardt-Schmidt, Wolle-Kriwanek, Frieder-Nögge, Manfred-Henninger und Oskar-Kreibich. Die Verwaltung schlägt vor, diese Systematik fortzuführen und die beiden neuen Straßen mit den Künstlern Hans Gaugler und Albert Giesa zu bezeichnen (siehe Anlage)

**Hans Gaugler:**

Gaugler wurde am 24. Oktober 1892 in Stuttgart geboren. Nach Erlernen des Malerhandwerks studierte er an den Kunstakademien Stuttgart und München und war Mitglied im Stuttgarter Künstlerbund. In den 1920er und 1930er-Jahren standen bei ihm neben Porträt und Figurenbild die Wandmalerei und das Kopieren Alter Meister im Vordergrund. Da sein Stuttgarter Atelier im Zweiten Weltkrieg zerstört wurde, kam er nach Backnang. In seiner zweiten Schaffensperiode ab 1967 verfasste er mit impressionistisch aufgehellter Palette die malerischen Seiten der ländlichen Umgebung der Stadt Backnang und porträtierte insbesondere das Dorf →Steinbach mit seinen stillen Winkeln, Fachwerkhäusern, Scheunen und Bauerngärten. Daher sind seine Bilder auch als historische Dokumente zu betrachten, weil in der Nachkriegszeit durch Verkehr, intensive Besiedlung und Bautätigkeit sich diese dörfliche, ganz auf die Landwirtschaft konzentrierte Geschlossenheit aufgelöst hat und nur noch in Fragmenten vorhanden ist. Im Sinne der traditionellen schwäbischen Freilichtmalerei prägt eine Farbenheiterkeit seine Bilder. Er bevorzugte das kleine Format und damit die Hinwendung zum Reiz des Intimen und Überschaubaren. Gaugler starb am 13. April 1978 in Backnang.

(Auszug aus dem *Backnang Lexikon*)

**Albert Giesa:**

Giesa wurde am 5. November 1887 in Berlin geboren, wo er an der Preußischen Akademie der Künste studierte. Nach dem Ersten Weltkrieg kam Giesa nach Backnang. Hier entstand sein Hauptwerk, das von der Landschaft um Backnang und des Murrtales geprägt ist. Sie hat ihn als Maler in ihrem Reiz gefangen genommen, und er hat ihr zu jeder Jahreszeit eindrucksvolle Erscheinungen geradezu abgelauscht – in einer offenen, über das bloß impressionistische Darstellen hinausgehenden Malerei. Neben der Landschaft hat er ein vielfältiges Bild des alten Vorkriegs-Backnang überliefert und hier besonders den Graben dargestellt, in dem er selbst als freier Maler wohnte und arbeitete. Giesa starb am 25. August 1971 in Backnang.

(Auszug aus dem *Backnang Lexikon*)

**Anlagen:**

Lageplan